

## **Niederschrift**

über die 41. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr**  
am Donnerstag, 21.01.2010, 17.00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste  
(Bestandteil der Niederschrift)

### **Tagesordnung:**

- |     |   |             |
|-----|---|-------------|
| 1.  | Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/65 „Hafenstraße“<br>(Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung) | 101.16.1549 |
| 2.  | Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/49 „Rudolf-Schwander-Straße, Spohrstraße, Kleine Rosenstraße“<br>(Offenlegungsbeschluss)             | 101.16.1550 |
| 3.  | Bauschäden an Kita Oberzwehren  | 101.16.1527 |
| 4.  | Kompetenzregion Elektromobilität  | 101.16.1531 |
| 5.  | Dialog-Displays   | 101.16.1544 |
| 6.  | Bewilligte Fördermittel "Aktive Kernbereiche" - Friedrich-Ebert-Straße  | 101.16.1545 |
| 7.  | Umbau Altmarkt  | 101.16.1548 |
| 8.  | Leer stehende Immobilien des Landes Hessen  | 101.16.1553 |
| 9.  | Vorfahrtregelung am Ziegenberg  | 101.16.1574 |
| 10. | Anbindung Jungfernkopf an ÖPNV  | 101.16.1575 |

Vorsitzender Spitzenberg eröffnet die mit der Einladung vom 12. Januar 2010 ordnungsgemäß einberufene 41. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung**

Es werden keine Änderungswünsche vorgetragen, so dass Vorsitzender Spitzenberg die Tagesordnung in der vorliegenden Form feststellt.

**1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/65  
„Hafenstraße“  
(Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1549 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 13 a Baugesetzbuch der Stadt Kassel Nr. VII/65 „Hafenstraße“ und der Behandlung der Anregungen wird zugestimmt.

Zielsetzung ist die Errichtung eines Lidl-Lebensmitteldiscounters mit einer Verkaufsfläche von 1.200 qm und von max. 98 Stellplätzen und einer Lärmschutzwand zu den Nachbargrundstücken. Teile der Hafenstraße werden in Zusammenhang mit diesem Projekt in das Vorhaben integriert. Sowohl für die Hafenstraße selbst als auch für die beidseitigen Gehwege verbleibt eine ausreichende Breite bestehen.

Die Kosten für das gesamte Vorhaben incl. aller Aufwendungen für Planung, Gutachten und sämtliche bautechnischen Maßnahmen im Bereich der Hafenstraße übernimmt der Vorhabenträger.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/65 „Hafenstraße“ wird nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/65 „Hafenstraße“  
(Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung),  
101.16.1549, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Rudolph

**2. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/49 „Rudolf-Schwander-Straße, Spohrstraße, Kleine Rosenstraße“ (Offenlegungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1550 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. I/49 „Rudolf-Schwander-Straße, Spohrstraße, Kleine Rosenstraße“ wird zugestimmt.“

Stadtbaurat Witte sagt auf Bitten des Stadtverordneten Domes, Fraktion Kasseler Linke.ASG, eine Prüfung zu, ob die Kennzeichnung des Gebietes im Flächennutzungsplan tatsächlich als „Gemischte Baufläche“ bzw. als „Fläche für Gemeinbedarf“ zutreffend wiedergegeben wird und ob eine Berichtigung/Anpassung des Flächennutzungsplanes überhaupt erforderlich ist.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/49 „Rudolf-Schwander-Straße, Spohrstraße, Kleine Rosenstraße“ (Offenlegungsbeschluss), 101.16.1550, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kalb

### **3. Bauschäden an Kita Oberzwehren**

Anfrage der FDP-Fraktion

- 101.16.1527 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Nach welchen Kriterien erfolgte die Vergabe an die heute nicht mehr existierende Firma? War sie nur die billigste oder lagen auch andere Entscheidungskriterien nach VOB vor?
2. Geht aus der Ausschreibung für den Bau der Kindertagesstätte ‚Prisma‘ in Oberzwehren eine genaue Leistungsbeschreibung für die Leistungen, an denen Mängel aufgetreten sind, hervor (Beschreibung der Ausführung, der zu verwendeten Materialien, Verpflichtung zur Ausführung nach dem neuesten Stand der Technik)?
3. Wie hat das zuständige Amt die zu erbringende Leistung beschrieben?
4. Wie lautete bei der Vergabe die genaue Auftragsbeschreibung (Art der Ausführung, zu verwendende Materialien, u.a.) für die ausführende Firma? Hat die ausführende Firma dies akzeptiert und schriftlich bestätigt?
5. Wann und wie hat die Bauaufsicht Kontrollen während der Bauausführung vorgenommen? Was wurde eventuell dokumentiert?
6. Was wurde bei Abnahme der Arbeiten festgestellt und was wurde im einzelnen eventuell dokumentiert und was wurde der Firma wann mitgeteilt?
7. Wurde vor Ablauf der Gewährleistungspflicht eine Kontrolle im Gebäude der Kindertagesstätte durchgeführt?
8. Gab es Hinweise der Benutzer (Leitung, Erzieher, Kinder) auf eventuelle Auffälligkeiten oder Mängel im Hause, wurden diese eventuell dokumentiert und was wurde eventuell unternommen?
9. Wann wurden erstmals der Bauaufsicht Mängel in der Kindertagesstätte bekannt und was wurde unternommen?
10. Was war(en) die Ursache(n) für die Bauschäden?
11. Welche Konsequenzen zieht die Bauaufsicht, um ähnliche Vorkommnisse in Zukunft zu vermeiden?
12. Welcher Schaden ist der Stadt entstanden?

Vorsitzender Spitzenberg stellt fest, dass die schriftliche Antwort des Magistrats den Ausschussmitgliedern vorliegt.

In der nachfolgenden Aussprache beantworten Abteilungsleiter Schreck, Abteilung Bauabteilung, und Abteilungsleiter Bublak, Abteilung Entwurf und Planung, beide Amt Hochbau- und Gebäudebewirtschaftung, Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Antwort auf die Frage des Stadtverordneten Lippert, FDP-Fraktion:  
„Wie hoch ist die Preisdifferenz zwischen der günstigsten Bieterin, die den Auftrag erhalten hat, und den - laut Antwort zu Frage 1 – weiteren wegen „offensichtlich überhöhter Preise“ ausgeschiedenen Bietern?“  
wird nachgereicht.

Vorsitzender Spitzenberg erklärt die Anfrage für erledigt.

## **Die Anfrage ist beantwortet.**

### **4. Kompetenzregion Elektromobilität**

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.1531 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, Kassel und in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen Nordhessen zu einer Modell- u. Kompetenzregion für Elektromobilität zu entwickeln. Gemeinsam mit anderen Mitwirkungsinteressierten, wie z.B. der Universität Kassel, SMA, dem Kasseler Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (Iwes), deENet, den Städtischen Werken, der Volkswagen AG und weiteren soll hierfür ein Konzept erstellt werden, welches u.a. folgende Punkte enthält:

1. Schaffung einer E-Fahrzeug-Infrastruktur mit dem Ziel, eine flächendeckende Ladestruktur (E-Tankstellen) zu schaffen
2. Einbindung der Elektrofahrzeuge in eine dezentrale Netzstruktur
3. Modifizierung der Beschaffungsrichtlinien für städtische Fahrzeuge und die Fahrzeuge der Eigenbetriebe mit dem Ziel des verstärkten Einsatzes von E-Fahrzeugen im Stadtgebiet
4. Maßnahmenpaket von Anreizen für E-Fahrzeuge, wie z.B. separat ausgewiesene Parkplätze u.ä.
5. Maßnahmen zur Unterstützung und zum Ausbau der Forschung und Entwicklung im Bereich E-Fahrzeuge in Kassel und der Region
6. Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen

Nach ausführlicher Aussprache und einer kurzen Sitzungsunterbrechung ändert Stadtverordneter Kalb den Antrag der CDU-Fraktion auf Vorschlag des Stadtverordneten Beig, Fraktion B90/Grüne, wie folgt ab:

### ➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, Kassel und in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen Nordhessen zu einer Modell- und Kompetenzregion für Elektromobilität zu entwickeln. Gemeinsam mit anderen Mitwirkungsinteressierten, wie z. B. **dem Regionalmanagement**, der Universität Kassel, SMA, dem Kasseler Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (Iwes), deENet, den Städtischen Werken, der Volkswagen AG und weiteren **soll ein Fachgespräch stattfinden. Aus dessen Ergebnis** soll ein **entsprechendes** Konzept **entwickelt** werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Kompetenzregion Elektromobilität, 101.16.1531, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Beig

## **5. Dialog-Displays**

Anfrage der FDP-Fraktion  
- 101.16.1544 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Wie viele Dialog-Displays will die Stadt Kassel im nächsten Jahr anschaffen?

Wie viele Dialog-Displays wurden bereits angeschafft?

Welche Kosten für die Stadt Kassel entstehen durch die Neuanschaffung?

Wie können sich auch andere Bürger an der Finanzierung beteiligen?

In wie vielen Fällen ist eine solche Beteiligung oder vollständige Finanzierung bislang gegeben?

Der Ortsbeirat Südstadt kritisiert, dass bereits seit über einem Jahr eine Zusage eines Bürgers zur Finanzierung eines Dialog-Displays vorliege, die Stadt aber noch keine konkreten Maßnahmen zur Aufstellung eingeleitet habe. Trifft dies zu? Was sind die Gründe für die Verzögerung?

Vorsitzender Spitzenberg stellt nach kurzer Aussprache mit Einverständnis des Stadtverordneten Lippert, FDP-Fraktion, fest, dass die Anfrage in der nächsten Sitzung des Ausschusses abschließend behandelt werden soll.

Die schriftliche Antwort des Magistrats erhalten alle Ausschussmitglieder mit der Einladung zur Sitzung.

**Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.**

**6. Bewilligte Fördermittel "Aktive Kernbereiche" - Friedrich-Ebert-Straße**  
Anfrage der FDP-Fraktion  
- 101.16.1545 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wann erhält die Stadt Kassel die vom Land im Rahmen des Programms „Aktive Kernbereiche“ bewilligten 763.000 Euro, d. h. wann kann das Geld ausgegeben werden?
2. Wie viel Geld hat die Stadt weniger als beantragt aus dem Programm erhalten und warum?
3. Für welche Arbeiten etc. ist diese Summe, die von der Stadt auf 1 Million aufgestockt werden muss, im Einzelnen vorgesehen?
4. Erhält die Stadt auch Mittel aus dem GVFG für die Friedrich-Ebert-Straße?
  - a) Wenn ja, wie viel?
  - b) Müssen auch diese Fördermittel von der Stadt aufgestockt werden?
5. Müssen die jeweiligen Fördermittel aus dem GVFG und aus dem Programm „Aktive Kernbereiche“ für bestimmte Arbeiten, Gestaltungen etc. verwendet werden?
  - a) Wenn ja, für welche?
  - b) Und worüber kann die Stadt Kassel selbst entscheiden?
6. Besteht ein Zusammenhang zwischen der Förderung nach GVFG und durch das Programm „Aktive Kernbereiche“ (also z. B. Komplementierung oder Ausschluss)?

Vorsitzender Spitzenberg stellt mit Einverständnis des Stadtverordneten Lippert, FDP-Fraktion, fest, dass die Anfrage in der nächsten Sitzung des Ausschusses abschließend behandelt werden soll.

Die schriftliche Antwort des Magistrats erhalten alle Ausschussmitglieder mit der Einladung zur Sitzung.

**Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.**



## **7. Umbau Altmarkt**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne  
- 101.16.1548 -

### **Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Vorschlag des Landes Hessen, zusätzlich zu den bestehenden Planungen für den Altmarkt eine weitere Planungsvariante mit nur noch 2 Überwegen zu planen, wird abgelehnt.
2. Die Stadt Kassel hält weiterhin den Umbau des Altmarktes mit vier Überwegen für die stadtentwicklungspolitisch beste Lösung.
3. Um eine schnelle Lösung für mobilitätseingeschränkte Menschen und RadlerInnen zu erreichen, wird der Magistrat aufgefordert, einen erneuten Versuch beim Land Hessen zu unternehmen, die 3-Überwege-Lösung als Kompromissvorschlag zu verhandeln.

Stadtverordneter Zeidler begründet den gemeinsamen Antrag.

Nach erfolgter Aussprache beantragt Stadtverordneter Rönz, Fraktion B90/Grüne, absatzweise Abstimmung.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG

Ablehnung: CDU, FDP

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Punkt 1 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Umbau Altmarkt, 101.16.1548, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei  
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG  
Ablehnung: CDU, FDP  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Punkt 2 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Umbau Altmarkt, 101.16.1548, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei  
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG  
Ablehnung: CDU  
Enthaltung: FDP  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Punkt 3 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Umbau Altmarkt, 101.16.1548, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

## 8. Leer stehende Immobilien des Landes Hessen

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.16.1553 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, unverzüglich mit dem Land Hessen Gespräche aufzunehmen, mit dem Ziel, festzustellen, in wie weit die leerstehenden Landesimmobilien einer weiteren Nutzung zugeführt werden können.

Stadtverordneter Lippert begründet den Antrag der FDP-Fraktion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst nach erfolgter Aussprache bei

Zustimmung: Kasseler Linke.ASG, FDP

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der FDP-Fraktion betr. Leer stehende Immobilien des Landes Hessen, 101.16.1553, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Lippert

## 9. Vorfahrtregelung am Ziegenberg

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.1574 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob an der Einmündung Zum Hirtenkamp/Am Ziegenberg wieder eine Vorfahrtregelung für „Am Ziegenberg“ getroffen werden kann. Über das Ergebnis der Prüfung soll im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr berichtet werden.

Stadtverordneter Kieselbach begründet den Antrag der CDU-Fraktion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst nach kurzer Aussprache bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Vorfahrtregelung am Ziegenberg, 101.16.1574, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Zeidler

## **10. Anbindung Jungfernkopf an ÖPNV**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.16.1575 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Wie ist die Regelung der Anbindung des Stadtteils Jungfernkopf und Vellmar West an den ÖPNV

1. in Bezug auf die Größe, Kapazität und Qualität der Fahrzeuge?
  - a) Montags bis Freitags in den Abendstunden?
  - b) Samstags tagsüber/abends?
  - c) Sonntags tagsüber/abends?
2. Wie wird sicher gestellt, dass das Fahrpersonal über die Verbindungen, Anschlüsse und Haltestellen (die angefahren werden) Auskunft geben kann?
3. In welcher Weise ist/wird das Fahrpersonal auf den Umgang mit Fahrgästen geschult?
4. Werden Qualität der Fahrzeuge und Kompetenz/Freundlichkeit des Personals geprüft und überwacht? Wenn ja, in welchen Abständen und durch welche Maßnahmen?

Soweit es zu bestimmten Zeiten oder Angeboten unterschiedliche/differenzierte Antworten gibt, wird um Detaillierung gebeten.

Vorsitzender Spitzenberg stellt auf Vorschlag des Stadtverordneten Kalb, CDU-Fraktion, fest, dass die Anfrage in der nächsten Sitzung des Ausschusses abschließend behandelt werden soll.

Die schriftliche Antwort des Magistrats erhalten alle Ausschussmitglieder mit der Einladung zur Sitzung.

### **Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.**

**Ende der Sitzung:** 18.15 Uhr

Alfons Spitzenberg  
Vorsitzender

Elisabeth Spangenberg  
Schriftführerin

## Anwesenheitsliste

zur 41. öffentlichen Sitzung des  
Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr  
Am **Donnerstag, 21.01.2010, 17.00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

### Mitglieder

Alfons Spitzenberg, CDU  
Vorsitzender

Volker Zeidler, SPD  
1. stellvertretender Vorsitzender

Dieter Beig, B90 / Grüne  
2. stellvertretender Vorsitzender

Dr. Monika Junker-John, SPD  
Mitglied

Ellen Lappöhn, SPD  
Mitglied

Manfred Merz, SPD *Verkehr*  
Mitglied *E.M.M.*

Wolfgang Rudolph, SPD  
Mitglied

Dominique Kalb, CDU  
Mitglied

Wolfram Kieselbach, CDU  
Mitglied

Lutz Schmidt, CDU  
Mitglied

Gernot Rönz, B90 / Grüne  
Mitglied

Norbert Domes, Kasseler Linke.ASG  
Mitglied

André Lippert, FDP  
Mitglied

*Spitzenberg*  
*Zeidler*  
*Beig bis 18<sup>05</sup>*  
*Junker-John*  
*i.v. H. Beig*  
*Merz*  
*Rudolph*  
*Kalb*  
*W. Kieselbach*  
*L. Schmidt*  
*G. Rönz*  
*N. Domes*  
*A. Lippert*

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Bernd Wolfgang Häfner, FWG  
Stadtverordneter

\_\_\_\_\_

Nuray Yildirim, AUF Kassel  
Stadtverordnete

\_\_\_\_\_

Pasquale Malva,  
Vertreter des Ausländerbeirates

Malva bis 18<sup>05</sup>

**Magistrat**

Norbert Witte, CDU  
Stadtbaurat

Witte

**Schriftführung**

Elisabeth Spangenberg,  
Schriftführerin

Spangenberg

**Verwaltung/Gäste**

Murphy

Geobplanung + Bauverfahren

E. Delpho

Seniorenbeirat

Helmut Gantner

PPN + DiVS

Gisela Walter 16-SA-

- Karl Lutter

POC-ZIN

Stadtbauverwaltung - und Tiefbau

SCHIECK -65-

~~HOCHBAU- U. GEBÄUDEBE-  
WIRTSCHAFTUNG~~

BUBLAK -65- 

-4-

\_\_\_\_\_

**Anlagen  
zur Niederschrift  
des Ausschusses für Stadtentwicklung  
und Verkehr  
am 21. Januar 2010**

**Zu TOP 3**

**Bauschäden an Kita Oberzwehren**

**Anfrage der FDP-Fraktion**

- Antwort des Magistrats auf eine Nachfrage  
des Stadtverordneten Lippert, FDP-Fraktion**

**Zu TOP 2**

**Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/49 „Rudolf-  
Schwander-Straße, Spohrstraße, Kleine Rosenstraße“  
(Offenlegungsbeschluss)**

**Vorlage des Magistrats**

- Antwort des Magistrats auf eine Nachfrage  
des Stadtverordneten Domes, Fraktion Kasseler  
Linke.ASG**





**Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 21.01.2010**

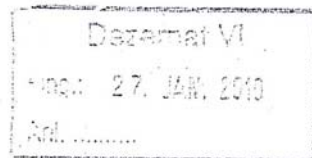
Wie in der Sitzung am 21.01.2010 zugesagt übersende ich

- ~~die schriftliche Antwort des Magistrats zur Anfrage der FDP-Fraktion „Dialog Displays“, Vorlage-Nr. 101.10.1544,~~
- ~~die schriftliche Antwort des Magistrats zur Anfrage der FDP-Fraktion „Bewilligte Fördermittel „Aktive Kernbereiche“ – Friedrich Ebert Straße“, Vorlage-Nr. 101.10.1545,~~
- ~~die schriftliche Antwort des NVV und der KVG zur Anfrage der CDU-Fraktion „Anbindung Jungfernkopf an ÖPNV“, Vorlage-Nr. 101.10.1575,~~
- die ergänzende Antwort des Magistrats zur Anfrage der FDP-Fraktion „Bauschäden Kindertagesstätte Oberzwehren“ zur Preisdifferenz, Vorlage-Nr. 101.16.1527, sowie
- das Ergebnis der Prüfung zur Frage von Herrn Stadtverordneten Domes zur Nachfrage zum „Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/49 „Rudolf-Schwander-Straße, Spohrstraße, Kleine Rosenstraße“ (Offenlegungsbeschluss), Vorlage-Nr. 101.16.1550.

  
Norbert Witte  
Stadtbaurat

Anlagen

- VI -



**Beantwortung der offenen Frage aus der Sitzung des Ausschusses für  
Stadtentwicklung und Verkehr vom 21.1.2010**

Bauschäden Kindertagesstätte Oberzwehren  
Anfrage der FDP Fraktion -101.16.1527

„Wie hoch ist die Preisdifferenz zwischen der günstigsten Bieterin, die den Auftrag erhalten hat und den wegen überhöhter Preise ausgeschiedenen Bietern?“

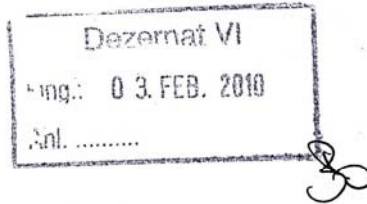
Antwort :

Die geprüfte und letztlich beauftragte Summe betrug	4.085.718,80 DM
die weiteren Angebote lagen bei	a) 4.646.589,20 DM
	b) 4.985.680,00 DM
	c) 5.137.848,96 DM
	d) 7.092.456,87 DM

Die Summen beinhalten jeweils die im Paket vergebenen Aufträge für die schlüsselfertige Erstellung der Kindertagesstätten, Brückenhof, Landaustraße und die Erweiterung ( zwei Schulklassen ) an der Schule Eichwäldchen.

i.A. Bublak

- 16 -  
über - VI -



**Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom Donnerstag, 21.01.2010  
TOP: Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/49 „Rudolf-Schwander-Straße, Spohrstraße,  
Kleine Rosenstraße“ (Offenlegungsbeschluss) - 101 . 16 . 1550 -**

Die Frage des Stadtverordneten Domes, Fraktion Kasseler Linke.ASG, kann dahingehend beantwortet werden, dass die Aussage in der Begründung zum Bebauungsplanentwurf zutreffend ist, dass eine Berichtigung / Anpassung des Flächennutzungsplanes erforderlich wird. Der Flächennutzungsplan in der derzeit geltenden Fassung enthält die Darstellung Grundstück für den Gemeinbedarf / Öffentliche Verwaltung. Der Bebauungsplanentwurf sieht als Festsetzung Kerngebiet vor.

  
Spangenberg